



Woo Jong Taek – Neue Papierarbeiten

Der Kalligraphie wird unter den Kunstgattungen eine einmalige Eigenschaft zuteil: die unverwechselbare Eindeutigkeit des Werkprozesses und somit die Verbildlichung der ausschlaggebenden Dimension von geformter Zeit.

Diese Charakteristik ist dem simplen Umstand geschuldet, dass Schriftzeichen und das Zusammenfügen jener an feste Regeln geknüpft sind. Selbst in der Abwandlung der ostasiatischen experimentellen und exzentrischen Kalligraphie, welche die Möglichkeiten in der Umsetzung wesentlich öffnet und freier werden lässt und dies in der Unlesbarkeit resultieren kann, bleibt die Sichtbarkeit der zeitlichen Malabfolge konstant. Obwohl ein kohärenter Text unweigerlich verborgen bleibt, vermag uns der innerlich strukturierte Pinselduktus eine Idee, eine außerweltliche Ahnung unseres Seins zu vermitteln.

Die neuen Papierarbeiten des südkoreanischen Künstlers Woo Jong Taek zeigen die Verbindung zwischen der ekstatisch aufgeladenen, und dennoch kontemplativen exzentrischen Kalligraphie. Der Künstler modernisiert die ostasiatische Tradition der Tusche- und Schriftkunst und überführt diese in einen zunächst direkt und klar wahrnehmbaren, dennoch immateriellen Gedankenraum – wie der Titel seiner Werke „Memory of Origin“ bezeichnen könnte.

In abgestuften Schwarz- und Grautönen und dem schnellen, breiten Pinselduktus, welcher auf dem Papier immer wieder expressive Farbspritzer hinterlässt, zeigt Woo Jong Taek die Abbildung seiner dreidimensionalen Malbewegung und schöpft Werke aus einer tiefen Verinnerlichung der Ambivalenzen von Tradition und Moderne, von Vergangenem und Sein und einer spirituell-umfassenden Verbundenheit der Welt und dennoch einer naturgegebenen Unterscheidbarkeit.